



Nachruf

Jörg, unser Sportwart, engagierter Jugendtrainer, einer unserer erfolgreichsten Degenfechter, hilfsbereiter, fairer und beliebter Sportsmann unterlag im letzten Gefecht nach wochenlangem Kampf gegen den Krebs am Freitag, den 11. Juli doch recht unerwartet diesem, seinem schlimmsten Gegner. Waren wir alle eigentlich froh, dass er aus dem Krankenhaus Besserung signalisierte und in Gesprächen bereits wieder optimistisch in die Zukunft schaute.

Wir erinnern uns gerne an seinen perfekten, sauberen Fechtstil und seine hinreißenden Gefechte auf vielen Turnieren und Trainingsabenden. Sein fechterisches Können gab er mit viel Lust und Spaß nicht nur an unsere Jugend, sondern auch an die Erwachsenen weiter, die ihn nun alle sehr vermissen werden. Wir erinnern uns auch gerne an seinen unverwechselbaren Humor, mit dem er in geselliger Runde immer wieder zur guten Stimmung unter uns Fechtern beitrug.

Seit seinem Eintritt in seine berufliche Rentenphase vor gut einem Jahr hatte er sich für sein geliebtes Hobby viel vorgenommen, und stand der Abteilung nun noch mehr zur Verfügung. Seine von ihm geleiteten Anfängerlehrgänge hatten starken Zulauf und führten der Abteilung viele neue Mitglieder zu, die technische Leitung unserer Turniere lag nun ebenfalls voll in seinen Händen und brachte uns großen Zuspruch auch von Seiten des Rheinischen Fechterbundes. Die Senioren-Landesmeisterschaften wurden neben dem „Alte-Haudegen“-Turnier dank seines unermüdlichen Einsatzes in Vorbereitung und Durchführung ein weiteres Aushängeschild der Fechtabteilung.

Immer war er bereit, defektes Material, sei es die Kabeltrommel oder den Elektromelder, eine defekte Waffe, sei es die eines jugendlichen oder die eines erwachsenen Mitgliedes, mit in seinen häuslichen Keller zur unentgeltlichen Reparatur zu nehmen. Seine Hilfsbereitschaft kannte eigentlich keine Grenzen, er war immer zur Stelle, wenn es um darum ging, der Abteilung zur Verfügung zu stehen. Seine ehrenamtliche Kraft wird uns in Zukunft fehlen!

Auf den Turnieren in NRW, aber auch weit darüber hinaus, wird man ihn vermissen, den fairen Sportsmann, den verbissenen Fighter, dem seine jahrelange Erfahrung als Moderner Fünfkämpfer und Trainer zugute kam, wenn er die meisten Kämpfe als Sieger verließ. Noch im Mai dieses Jahres standen wir zusammen in Hamburg und Venlo auf der Fechtbahn und Jörg schlug sich auf beiden Turnieren grandios. Keiner seiner Gegner, die nun von seinem Ableben hörten, wollen glauben, dass dies die letzten Gefechte mit ihm waren. Doch fassungslos müssen wir hinnehmen, dass sein allerletzter Kampf viel zu früh verloren ging.

